

Eine kritische  
Zusammenschau der drei  
wichtigsten Dimensionen  
der österreichischen  
Steuerpolitik

Mag.<sup>a</sup> Barbara Beinstein  
Wirtschaftsuniversität Wien

# Outline

- n Ideologie/Werte
- n Manifestationen
- n Auswirkungen
- n Conclusio

# Ideologie/Werte

Entwicklung des Wertesystems:

- 1) Freiheit – Gleichheit – Brüderlichkeit (franz. Revolution)
- 2) Freiheit – Gleichheit – Menschenwürde (jüngere Literatur → Menschenrechte)
- 3) Wettbewerbsfähigkeit – Solidarität – Nachhaltigkeit – Freiheit (Ursula Plassnik, zitiert in: Felber 2008)

# Ideologie/Werte

- n Wie lassen sich die Wertverschiebungen interpretieren?
- n In welcher Beziehung stehen die verschiedenen Werte zueinander?
- n Wie werden die verschiedenen Werte ausgelegt?
- n Woraus beziehen diese Werte und Auslegungen ihre Legitimation?

# Manifestationen

## Kapitalbesteuerung:

- n Residents: 25% KESt
- n Non-Residents: EU savings tax directive → 15% (bis 2007), 20% (bis 2010) bzw. 35% (ab 2011)

## Einkommensbesteuerung:

- n Progressive Einkommenssteuer

## Steuern und Abgaben auf Löhne:

- n Progressive Einkommenssteuer
- n Lohnabhängige Abgaben: Sozialversicherungsbeiträge, Kommunalsteuern, FLAF, Wohnbauabgabe ...

# Manifestationen

## Besteuerung von Körperschaften:

- n Senkung des nominalen KöSt-Satzes auf 25% (1988 lag der nominale KöSt-Satz noch bei 55%)
- n Einführung der Gruppenbesteuerung
- n Transfer pricing
- n Wichtiges Argument für die Senkung der KöSt: internationaler Steuerwettbewerb

ABER: der Steuersatz ist weder der einzige noch der wichtigste Standortfaktor; Besteuerung nach dem Ursprungs- oder dem Herkunftsprinzip ist eine politische Entscheidung → Besteuerung nach dem Ursprungsprinzip würde Offshoring schwieriger/unattraktiver machen

# Auswirkungen - Theorie

- n Internationaler Steuerwettbewerb führt zur Senkung der Unternehmensbesteuerung
- n Verschiebung der Steuerlast hin zu den weniger mobilen Steuerbasen, nämlich Arbeit und Konsum
- n Ist keine weitere Besteuerung von Arbeit und Konsum möglich, dann kommt es zu Kürzungen der Sozialausgaben

# Auswirkungen – Empirie

- n Deutliche steuerliche Begünstigung von Körperschaften im Allgemeinen und multinationalen Unternehmen im Besonderen, sowohl gegenüber Personengesellschaften, als auch gegenüber unselbständig Beschäftigten
- n Der effektive Steuersatz vieler Kapitalgesellschaften liegt laut aktueller AK-Studie noch deutlich unter dem nominalen Steuersatz

# Auswirkungen - Empirie

- n Sehr hohe Steuer- und Abgabenlast auf Arbeit
- n Verteilungswirkung des ausschließlich durch Lohneinkommen finanzierten FLAF und Wohnbauförderung?
- n Sehr hohe Besteuerung von Konsum

# Auswirkungen - Empirie

## Wichtige Ziele der österreichischen Wirtschaftspolitik:

n Senkung der Abgabenquote

n Ausgeglichenes Budget

→ wenn nicht andere Finanzierungsmöglichkeiten eröffnet werden muss ausgabenseitig gespart werden

→ in welchen Bereichen wird gespart?

# Auswirkungen – Rolle des Staates

- n Der Staat verkommt zum Wettbewerbsstaat – Freiheit und Wettbewerb statt gesellschaftlichem Zusammenhalt
- n Der Staat wird primär zum Wirtschaftsakteur, er verfolgt keine gesellschaftspolitischen Ziele sondern verkauft seine souveräne Rechtssetzungskompetenz an die Meistbietenden

# Auswirkungen – Rolle des Staates

Wer kann seine Interessen durchsetzen?

→ Staat als „contested terrain of rights“

- n Eliten(bildung) und politischer Einfluss
- n Lobbying
- n Selektive Wahlbeteiligung?

# Conclusio

Welche Werte werden im österreichischen Abgabe- und Steuersystem transportiert?

- n Wettbewerbsfähigkeit und wirtschaftliche Freiheit für Unternehmen
- n In der Einkommensbesteuerung und im Abgabensystem teilweise auch Solidarität

# Conclusio

Perspektiven:

- n Gefahr eines Prozesses der „cumulative causation“?
- n „Rights discourse“ als Werkzeug für soziale Veränderungen
- n Sichtbarmachen von impliziten Wertungen als Voraussetzung für eine demokratische Auseinandersetzung mit dem Steuersystem
- n Wie könnte ein Steuersystem aussehen, das Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit (bzw. Menschenwürde) zusammen denkt?

# Conclusio

„Freiheit und Gleichheit sind die Ausprägungen,  
die ein menschenwürdiges Leben ausmachen.“

(Baer 2005, S. 122)